





# WARTH-SCHRÖCKEN – DIE KEHRSEITE VON LECH VOR-ARLBERG

**Sechs Kilometer und doch Lichtjahre trennen Lech von Warth.  
Diesseits des Glamours überwiegt nordseitige Bodenhaftung**

Text: Andreas Kern Fotos: Peter Mathis



**Zipfel des Glücks: Südlich vom südlichsten Ende Deutschlands – dem Biberkopf links hinten – liegt Warth.**

**S**kifahrer können sich in Warth-Schröcken über dreierlei freuen. Erstens: Der Hochtannberg, quasi das schneeweiße Sandwich aus Allgäu und Arlberg, ist im Winter das niederschlagreichste Gebiet der Alpen. Klingt unglaublich, ist aber so. Das sagt übrigens nicht irgendwer, sondern die ehrwürdige „Daily Mail“. Und mit Niederschlägen kennt sich die bekanntlich aus. Zweitens: Anders als das reiche und schöne Lech jenseits des düsteren, 2416 Meter hohen Karhorns hatten die beiden Mini-Dörfer Warth und Schröcken bei der Verteilung der Pisten die Expositionsgötter klar auf ihrer Seite – quasi alle Abfahrten sind nordseitig. Will sagen: Ackern die Herrschaften in Lech bereits mittags durch unsexy Sulz, schweben Warth-Bürger ganztags durch federleichten Puderschnee. Und drittens: Der 1676 Meter hohe Hochtannbergpass ist den gesamten Winter mit dem Auto befahrbar. Dadurch ist das höchstgelegene Dorf Vorarlbergs aus der Bodenseeregion oder via A 7, Füssener Grenztunnel und Lechtal schnell und bequem erreichbar. Dagegen ist das schmale, sich hoch über der tiefen Schlucht des Lechs hinüber in das gleichnamige Nobeldorf windende Sträßchen im Winter unpassierbar. Der wahrscheinlich einzig moralisch vertretbare Grund, sich bei Schneebrettern sowie Nass- und Staublawinen einmal herzlich zu bedanken. Denn mit dem Verkehr aus St. Anton, Lech und Zürs muss auch der Jet-Set im Allgemeinen und die Ski-Oligarchie im Besonderen leider aus Warth-Schröcken draußen bleiben.

**Der andere Arlberg: Angegeben wird nur mit Schneehöhen.**

Was bleibt, sind eine Handvoll bunt hingestreuter Holzgeschindelter Walserhäuser, garniert mit keiner Handvoll „Bauhaus-meets-Vorarlberg“-Hotels. Dieses in den Leerlauf entschleunigte Vorarlberger Stillleben wird im wahrsten Wortsinn überragt von der 400-jährigen, einem strengen Zeigefinger gleichen Pfarrkirche St. Sebastian. Die hätte anderswo fast schon das Zeug zur

Kathedrale. Hier oben, auf 1500 Meter Höhe im hintersten Bregenzer Wald, wacht sie still über Warth. Und seine 180 Seelen. Apropos Seelen: Außer ganz unten am demografischen Zwiebel (die unter Zweijährigen) und weit oben (die über Hundertjährigen) fährt quasi das ganze Dorf Ski. Kein Wunder bei sagenhaften elf Meter Schnee im Jahr. Und bei beheizten Sesselliften. Und bei bester Schneequalität bis weit in den April hinein. Ein Dorf also im weißen Rausch – und mit der wahrscheinlich höchsten Skihelden-Dichte im Verhältnis zur Einwohnerzahl weltweit. Beispiele? Zum einen der Kombi-Olympiasieger von Calgary 1988, Hubert Strolz. Der leitet heute die Dorfskischule. Und zum ande-



**Wer im Winter nach Lech zum Juwelier will, dem nützt sein RS4 wenig.**



Tief verwurzelt und bodenständig:  
Olympiasieger Hubert Strolz leitet die  
Skischule seines Heimatdorfs.



ren Weltklasse-Freerider Alois Bickel. Der studiert in Innsbruck Sportmanagement. Also am liebsten im Sommer.

Denn im Winter zieht's ihn in die nordseitigen Varianten unterhalb der Jägeralp- und Steffisalpe-Express-Sessellifte. „Mein Heimatrevier ist wie ein Labyrinth aus kleinen Hügeln, Tälern, Rinnen und Klippen“, erzählt der Skiprofi, und die Lausbubenaugen blitzen dabei. Warth-Schröcken ist also ein gut verstecktes Wunderland für Abseitsfahrer mit Spürsinn. Dennoch: Der Rest des Dorfs und der Großteil der immerhin 1200 Übernachtungsgäste vergnügen sich auf den meist leichten und mittelschweren Pisten. 66 Pistenkilometer, 11 Lifte, 6 Hütten – hier im Geld-



**McDavid** protect your Body

**PROTEKTOR SCHUTZ-SHIRT**  
**WOLFRAM**

- 100% POLYESTER MIT 100% WOLFRAM FÜR WÄRMEN
- PERFORMANZ-BUILDING TECHNOLOGIE
- ANWENDBARE FÜR ALLE WETTER
- THERMO-PROTEKTOR MIT 100% WOLFRAM

**PROTEKTOR SCHUTZ-PANT**  
**LEWIS**

- 100% POLYESTER MIT 100% WOLFRAM FÜR WÄRMEN
- PERFORMANZ-BUILDING TECHNOLOGIE
- ANWENDBARE FÜR ALLE WETTER
- THERMO-PROTEKTOR MIT 100% WOLFRAM



**Multikulti: Vor 700 Jahren besiedelten Walliser die Region am Hochtannberg, bis zum Bau von Arlberg- und Flexenpass trieben die Warther über den Schrofenpass mit dem nur 18 Kilometer entfernten Oberstdorf regen Handel.**



**Warther Skilehrer vor ihrem Hausberg, dem Widderstein.**

schatten des Arlbergs ist alles klein, überschaubar und unaufgeregt. Dennoch blinzeln die Warther schon jahrelang mit glasigen Augen hinüber nach St. Anton und Lech. Ein einziger Lift würde sie an den 300 Arlberg-Kilometern und an der High-Snowciety teilhaben lassen. Ein einziger Grundbesitzer sträubt sich – noch.

**Wer unaufgeregt Ski fahren will, kommt nach Warth!**

Bis dahin führen die Warther Skischulen geübte und ausdauernde Gäste regelmäßig liftlos durchs freie Skigelände hinüber nach Lech – morgens meist durch die Warther Wanne und ums Karhorn herum hinab nach Lech und nachmittags über den Auenfeld-Sattel wieder retour. Clever, wer sich vor dem Abseitsabenteuer in dem LVS-Übungsgelände am Steffisalp-Express, dem modernsten seiner Art in den Alpen, fit gemacht hat. Hier kann man anhand fest installierter und unter dem Schnee verborgener Sender den Umgang mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät üben. Mit Zeitnahme. Ansonsten braucht in Warth-Schröcken keiner eine Uhr. Der nächste halbe Meter Schnee kommt pünktlich!

**INFO WARTH-SCHRÖCKEN**

**Der unbekannte Arlberg: Warth lockt als Schneegarant mit Unmengen an Weiß – aber ohne Glitzer und Glamour.**

**ANREISE** Mit dem Auto aus Richtung Ulm über Lindau, Bregenz, Dornbirn und Schop-penau nach Schröcken und Warth (192 km und 2:45 h ab Ulm). Aus Richtung München über Garmisch und Reutte ins Lechtal und nach Warth und Schröcken (186 km und 3:15 h ab München). Achtung: Die Straße nach Lech ist im Winter gesperrt! Zielbahn-höfe: Dornbirn und Reutte/Tirol, ab hier per Bus, Taxi oder Hotel-Shuttle nach Schröcken und Warth. Infos: [www.bahn.de](http://www.bahn.de)  
**REISE-INFO** Tourismusbüro Warth: Haus Nr. 32, A-6767 Warth, Tel. 00 43/55 83 35 1 50, E-Mail: [info@warth-schroecken.com](mailto:info@warth-schroecken.com), Internet: [www.warth-schroecken.com](http://www.warth-schroecken.com); Büro Schröcken: Tel. 00 43/55 19/26 70.  
**SKIGEBIET** 11 hochmoderne Liftanlagen (und 4 Übungslifte) erschließen 66 Kilometer Pisten (50 % leicht, 36 % mittel sowie 14 % schwer) zwischen 1500 m und 2055 m. Mehr Infos erhalten Sie im DSV Ski-Atlas 2010 ab Seite 40 oder im Internet unter [www.warth-schroecken.at](http://www.warth-schroecken.at)  
**LIFTPREISE** Die Tageskarte kostet für Erwachsene 38,80 Euro, die Halbtageskarte z. B. ab 13 Uhr 24,50 Euro. Ab 3 Tage gibt's den 3-Täler-Superskipass für Bregenzer Wald, Großes Walsertal und Tiroler Lechtal. 3 Tage kosten z. B. 102 Euro, 6 Tage 175 Euro.  
**HIGHLIGHTS** Der Snowpark am Salober, die permanent präparierte Parallel-Riesentor-laufstrecke mit automatischer Zeitnahme am Sonnencruiser, Speed-Check beim Kuchl-Lift, Paulis Kinderland am Kitzeliftle, das Kinder-Märchenland an der Salober-

Talstation und das neue LVS-Übungsgelände am Steffisalp-Express.  
**SKILIFT-INFO** Skilifte Warth: Tel. 00 43/ 55 83/36 01-0, E-Mail: [skilifte@warth.co.at](mailto:skilifte@warth.co.at) Skilifte Schröcken: Tel. 00 43/55 83/42 59-0, E-Mail: [saloberski@snowworld.net](mailto:saloberski@snowworld.net)  
**INFO NORDIC** Um den Kalbele- und Körber-see werden vier unterschiedlich anspruchs-volle Loipen mit insgesamt 17 Kilometer Länge gespurt. Das hügelig-aussichtsreiche Gelände rund um den Hochtannbergpass eignet sich zudem ideal für Schneeschuh-touren. Schneeschuhe können in Warth und Schröcken gemietet werden.  
**SKISCHULEN UND VERLEIH** Skischule Warth (Tel. 00 43/55 83/34 43), Ski- & Trend-sportschule Schröcken-Hochkrumbach (Tel. 00 43/6 64/2 52 52 00) und Sport Jug (Tel. 00 43/6 64/5 55 99 10).



**Kurze Wege vom Skilift zur Steffisalp (links vorne) und zum Warther Hof.**